

07.04.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Runder Geburtstag

Im Februar habe ich meinen runden Geburtstag gefeiert. Groß und laut und bunt ist es gewesen mit Konfetti und Luftschlangen. Das war toll. Ich bin 60 Jahre alt geworden. Ist das nun jung oder alt? Je nachdem.

Jung oder alt? - Es kommt auf den Blickwinkel an

Die Kinder in der Grundschule haben gesagt: „Frau Zimmermann, du bist ja voll alt. Mein Vater ist erst 40 Jahre.“ Meine 96jährige Nachbarin hat gesagt: „Frau Zimmermann, sie sind ja noch jung. Da haben sie noch viel vor sich.“

Es ist eine Frage des Blickwinkels. Für die 10jährigen Kinder ist eine 60jährige alt, für die 96-jährige Seniorin ist eine 60-jährige noch jung. Ich fühle mich so mittel, nicht mehr jung und noch nicht ganz alt, irgendwo dazwischen.

Seine Lebenszeit als Geschenk betrachten

Ich bin dankbar, dass ich 60 Jahre alt werden konnte. Das ist nicht selbstverständlich. Ich verstehe meine Lebenszeit als ein Geschenk. Und deshalb bin ich dankbar. Ich danke Gott für die Zeit meines Lebens, für alle Bewahrung, für Kraft und Lebensfreude, für seinen Segen. Ich danke Gott und ich danke anderen Menschen: meiner Familie, Freundinnen und Freunden, Menschen aus der Gemeinde. Sie begleiten mich und sie halten mir die Treue. Sie halten mich aus so wie ich bin und sie bereichern mein Leben.

Ich bin reich beschenkt und das weiß ich sehr zu schätzen. Also feiere ich das Leben und ich bin gespannt auf dieses neue Lebensjahr, jetzt, noch ganz neu in den 60zignern.

Das Leben ist ein Geschenk. Am Geburtstag merke ich das besonders deutlich, aber es gilt für jeden Tag. Jeder Tag ist ein Geschenk, also: Danke, Gott, für diesen Tag heute.